

## MOVIMIENTO EL POZO (Lima, Peru)

Das Engagement von El Pozo („Der Brunnen“) gilt Frauen, die in Lima ihren Lebensunterhalt in der Prostitution verdienen müssen. Auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen sind sie aus benachteiligten Gebieten des Tieflandes oder aus dem Altiplano nach Lima gekommen, nicht selten als Opfer von Frauenhandel.

Gespräche mit den Frauen vor Ort, Selbsterfahrungsgruppen, Bildungsangebote, psychologische und juristische Beratung und Ausbildungsbeihilfen für aussteigewillige Frauen sind Teil des Angebotes von El Pozo.



Teilnahme an einer Demonstration:  
„Mehr Frauen mit Berufsaussichten –  
Weniger ausgebeutete Frauen“

Unter der kostenlosen landesweiten Rufnummer „Fono Mujer“ können sich Frauen Rat holen und auf Verdachtsfälle von organisiertem Frauenhandel hinweisen.

Seit Gründung unseres Vereins unterstützen wir Movimiento El Pozo und erhalten zuverlässig detaillierte informative Jahresberichte. Wir tragen derzeit die Gehälter von zwei Sozialarbeiterinnen. Sie helfen den Frauen, ihre Rechte wahrzunehmen, und begleiten sie auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Zur Zeit reicht unser Geld jedoch nur bis Ende September.

**Spendenstichwort: Frauenrechte**

*Zu folgenden empfehlenswerten Projekten haben wir ebenfalls Kontakt, können sie jedoch in diesem Jahr leider nicht in größerem Umfang unterstützen. Gerne leiten wir Ihre zweckgebundene Spende dorthin weiter.*

## Pidecafé-Dorfentwicklungsprojekt, Peru

In sechs Dörfern im Norden Perus sollen Entwicklungsmaßnahmen helfen, die Grundbedürfnisse im abgelegenen Hochland zu erfüllen. Es werden kleine Dorfbibliotheken erstellt; Familien lernen, rauchfreie, Holz sparende Kochherde zu mauern; Frauen legen Gemüsegärten an und lernen die Grundzüge von Hygiene und gesunder Ernährung.

## Shanti Ashram, Indien

Ein interreligiöses Zentrum im Süden Indiens stößt Dorfentwicklung an. Unser Verein würde gerne, wie schon in früheren Jahren, Gesundheits- und Hygienekurse für heranwachsende Mädchen in verschiedenen Dörfern unterstützen.

---

*Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie unsere Projekte, denn sämtliche Ladengewinne fließen in die Projektförderung.*

*In diesem Jahr haben unsere Projektpartner um mehr Unterstützung gebeten, als wir geben können. Daher freuen wir uns ganz besonders über zusätzliche, gerne auch zweckgebundene Spenden. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Unterlagen und Informationen möchten!*

**Partnerschaft Dritte Welt, Konto 4115946  
Kreissparkasse Böblingen, BLZ 603 501 30**



Partnerschaft mit der Dritten Welt  
**EINE WELT LADEN e.V.**  
Pfarrgasse 8, Weil der Stadt  
Tel. 07033-2312  
Vorsitzender: Günter Hornung

[www.eine-welt-laden-wdst.de](http://www.eine-welt-laden-wdst.de)



Partnerschaft mit der Dritten Welt  
**EINE WELT LADEN e.V.**

## PROJEKTINFORMATION 2010/2011

*In den 20 Jahren unseres Bestehens haben wir insgesamt über 500.000 € an unsere Förderprojekte überwiesen. Im Lauf der Jahre konnten wir viele Projekte besuchen und uns von der guten Arbeit unserer Partner persönlich überzeugen.*

*Wir stehen in engem Briefkontakt und erhalten detaillierte Abrechnungen über die Verwendung der Spendengelder.*

## ANTI-AIDS-KREIS (Pitseng, Lesotho)



*Große Freude bei der Ankunft neuer Schulmöbel*  
Die Verhältnisse in Lesotho im südlichen Afrika sind bedrückend. Jedes Jahr fallen viele tausend Menschen dem AIDS-Virus zum Opfer. Für die zurück bleibenden Kinder bedeutet dies nicht nur den Verlust ihrer Eltern, sondern fast immer auch eine ungewisse Zukunft. Ein soziales Netz gibt es nicht. Einige der Kinder haben das Glück, bei

Verwandten unterzukommen, manche müssen auf der Straße leben. Viele können nicht mehr zur Schule gehen, denn sie können das Schulgeld und das Geld für Bücher und Schulkleidung nicht mehr aufbringen. Es fehlt sogar an ganz grundsätzlichen Dingen wie Nahrung und Hygieneartikeln.

Viele Kinder sind selbstmordgefährdet. Auch die Halbweisen haben ein schweres Los, denn oft ist es einem Elternteil allein nicht möglich, die nötigen finanziellen Mittel für eine ausreichende Versorgung aufzubringen. Eine befreundete deutsche Lehrerfamilie, die vier Jahre in Lesotho als Entwicklungshelfer vor Ort war und „unsere“ Schule, die Pitseng High School, auch 2009 wieder besuchte, berichtete uns von Eltern, die selber hungern, um ihre Kinder zur Schule schicken zu können.

Drei Lehrerinnen dieser Sekundarschule haben sich nun zusammengetan, um dem Elend zu begegnen. Sie haben den Anti-AIDS-Kreis gegründet, betreiben Aufklärung in den Familien und nehmen sich mit großem Engagement der Waisen an. Oft hilft schon eine Umarmung und ein wenig Zeit, den Kindern Mut zuzusprechen. Die finanziellen Mittel sind jedoch knapp.

Unser Verein unterstützt seit vielen Jahren jeweils drei bis fünf Schüler der Schule mit Schulgeld und einer Grundausrüstung. Im vergangenen Jahr konnten wir mit Hilfe des Landkreises Böblingen für ein Klassenzimmer die zum großen Teil unbrauchbare Einrichtung verbessern.

Nun möchten wir ein zweites Klassenzimmer mit 40 Stühlen und Tischen einrichten, um eine gute Lernumgebung zu schaffen. Außerdem bemühen wir uns weiterhin, einzelnen von den Lehrerinnen empfohlenen Schülern und Schülerinnen die Schulausbildung zu finanzieren.

**Spendenstichwort: Lesotho**

## **CEMAYA (Patzún, Guatemala)**

Die Armut in dieser ländlichen Gegend Guatemalas ist für unsere Verhältnisse unvorstellbar. Das nicht-staatliche Maya-Lernzentrum CEMAYA betreut wöchentlich etwa 350 Kinder. Sie können sich bei den Hausaufgaben helfen lassen und Bücher auch für den staatlichen Schulunterricht ausleihen.



*Ein Mädchen am traditionellen Hüftwebstuhl*

Der Unterricht in den hochentwickelten Maya-Kulturtechniken wie Rechnen und Astronomie, ebenso wie in Musik, Weben und Knüpfen stärkt ihr Selbstbewusstsein als Indígenas. So schaffen immer mehr Kinder einen Schulabschluss, der ihre Chancen auf eine bessere Zukunft erheblich erhöht.

Auch in diesem Jahr möchten wir, soweit möglich, bei der Finanzierung der Lehrergehälter helfen, damit die Kurse fortgeführt werden können. Die Unterstützung aus Deutschland ist auch für die Anerkennung vor Ort sehr wichtig. Der Leiter bemüht sich, aus dem einheimischen Trägerverein eine gemeinnützige Stiftung zu machen, damit das Zentrum auch nach seiner Zeit weiter besteht.

**Spendenstichwort: Maya-Lernzentrum**

## **HERMANITAS DE LA ASUNCIÓN (Arequipa, Peru)**

Im Viertel Paucarpata bei Arequipa wohnen meist arme Zuwanderer vom Hochland. Die von einem

Orden („Kleine Schwestern von der Himmelfahrt“) unterhaltene Bibliothek ist mehr als ein Ort zum Ausleihen von Büchern. Sie ist kulturelles Zentrum und sozialer Treffpunkt für die Kinder, deren Eltern arbeiten müssen und sich oft wenig um sie kümmern können.

Für einen kleinen finanziellen Beitrag können die Kinder ihre Hausaufgaben hier unter Anleitung erledigen und Bücher ausleihen. Außerdem gibt es Gruppenangebote: Computer-Kurse, Englisch, Musik (geleitet von einem Musikstudenten), Zeichnen und Malen, Textilmalen, kreative Spiele und Filme.



*Ganz neu sind Kurse zur Umwelterziehung. Hier werden Bäume gepflanzt.*

Einmal im Monat werden die Eltern eingeladen. Eine von unserem Verein bezahlte Psychologin arbeitet insbesondere mit Opfern von familiärer Gewalt. Im letzten Jahr haben wir die Bibliothek außerdem bei der Anschaffung eines Kopier-Druckers für die Erstellung von didaktischem Material unterstützt, denn Lehrbücher sind schwer erhältlich und oft nicht gut geeignet.

Wir haben engen Kontakt zu Schwester Willma, der neuen, engagierten Leiterin des Zentrums.

**Spendenstichwort: Kinderbibliothek**